

sowie mehrere über arktische marine Faunen, von denen als wichtigste seine „Mollusken aus Ostspitzbergen“ (Zool. Jahrb., Syst., VI) und „Ein Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna des Beeringsmeeres“ (Arch. f. Naturg., 1885) zu nennen sind.

Mit Arthur Krause ist wieder einer der Männer von uns gegangen, die der Gründung unserer Zeitschrift nahestanden und deren Namen mit ihr untrennbar verbunden sind.

Literatur.

Annandale, N. & Prashad, B., Note on the taxonomic position of the Genus Camptoceras, Benson and of Lithotis japonica, Preston. Journ. and Proc. Asiat. Soc. Bengal, N. S., XIV., 1918, S. 457—462, Taf. 12.

Camptoceras gehört zu den Ancyliciden, für *Lithotis japonica* wird die Gattung *Omia* geschaffen, die zu den Lymnaeiden zu stellen ist.

Annandale, N. & Prashad, B., Further Notes on the genus Camptoceras (Mollusca pulmonata). Journ. and Proc. Asiat. Soc. Bengal., N. S., XVI., 1920, S. 27—33, 2 Textfig.

Behandelt werden *Campt. hirasei* Walk. und *Campt. sub-spinosum* n. sp., und die Gattung wird von den Verfassern, entgegen ihrer früher geäußerten Auffassung, zu den Planorbiden, Unterfamilie Bullininen, gestellt.

Leege, O., Die Land- und Süßwassermollusken der Ostfriesischen Inseln. Aus: Festschrift Naturf. Ges. Emden, 1915, S. 115—148.

Enthält, in nicht ganz moderner Benennung, die auf 8 verschiedenen Inseln (Borkum, Memmert, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangeroog) gefundenen Binnenmollusken, die 48 Gastropoden- und 9 Acephalenarten angehören. Von den letztgenannten sei das in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts festgestellte Vorkommen von *Anodonta anatina* (also einer Zwergform von *An. cygnea* L.) in einem 1825 entstandenen tiefen Kolke der Merkwürdigkeit halber hervorgehoben.

Weber, A., *Einfluss der Nahrung auf die Farbe von Tier und Schale einiger Wasserschnecken*. Zool. Jahrb. XLII., Abt. i. Syst., 1920, S. 465—492.

Limnaea stagnalis, *L. auricularia*, *L. ovata*, *L. peregra*, *L. palustris*, *Planorbis umbilicatus*, *Pl. carinatus*, *Ancylus fluviatilis* und *Bythia tentaculata* von verschiedenen Fundorten werden bezüglich ihrer Weichkörper- und Schalenfärbung verglichen und teilweise im Aquarium in veränderte Lebensbedingungen gebracht. Auf diese Weise konnte ein Zusammenhang zwischen Färbung einerseits und Untergrund und Nahrung andererseits festgestellt werden, der sich besonders deutlich durch die Schaffung von Varietät- und Artnamen gezeigt, die durch Webers Untersuchungen hinfällig geworden sind.

Weber, A., *Beitrag zur Molluskenfauna Bayerns*. Zool. Jahrb. XLII., Abt. i. Syst., 1920, S. 493—506, 2 Textfiguren.

Enthält eine Liste von 69 Arten aus der Umgebung von Schlesching in Oberbayern und daran anschließend Bemerkungen über die einzelnen Arten, ihre Verbreitung und ihren näheren Fundort betreffend, sowie interessante variationsstatistische Angaben.

Pilsbry, H. A., *Costa Rican Land and Freshwater Mollusks* Aus: Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia, Band 72 1920, S. 2—10, 6 Textfig.

29 Arten und Unterarten werden aufgezählt, wovon die folgenden neu sind: *Helicina deppeana parvidens*, *Guppya calverti*, *G. costaricana*, *G. costaricana elatior*, *Unancylus calverti*, *U. ameliae* und *Nephronaias tempisquensis*.

Grier, N. M., *Sexual Dimorphism and some of its Correlations in the Shells of certain Species of Najades*. Aus: Amer. Midland Naturalist, Band 6, 1920, S. 165—172.

Verfasser stellt an einer Anzahl nordamerikanischer Flußmuscheln tabellarisch durch Verhältnis von Dicke zu Länge, Höhe zu Länge, Länge von Vorder- und Hinterende zu Höhe, Dicke zu Höhe usw. fest, daß durchgängige Unterschiede bei Schalen verschiedenen Geschlechtes bestehen.

Grier, N. M., *Variation in nacreous color of certain Species of Najades inhabiting the Upper Ohio Drainage and their corresponding ones in Lake Erie*. Aus: Amer. Midland Naturalist, Band 6, 1920, S. 211—243, 3 Tafeln.

An Hand eines großen, hauptsächlich von Ortmanngesammelten Materials wird festgestellt, daß gewisse Flußmuschelarten im Quellgebiete der Flüsse rötliches Perlmutter aufweisen, während diese Farbe weiter flußabwärts in bläuliche oder weiße

Töne umschlägt. Die gleichen Arten zeigen in Seen bläuliches Perlmutter. Die biologische Erklärung dieser Tatsachen wird aus der Schilderung der Lebensbedingungen in den einzelnen untersuchten Flußabschnitten und Seen zu geben versucht, scheint aber nicht ausreichend zu sein.

Haas, F., Ueber zwei wenig bekannte Najaden. Aus: *Senckenbergiana*, I., 1919, S. 187—190.

Unio serradellii Drouët wird, nach einem untersuchten Kotyp, als eine *Simpsonella* erkannt, und *Unio fluctiger* Lea, aus Analogie mit dem äußerst ähnlichen *Diplodon pazi* Hid., als südamerikanische *Diplodon*-Art angesprochen.

Haas, F., Die Gattung Rhombunio, ihre Anatomie und Stellung im System. Aus: *Senckenbergiana*, II., 1920, S. 70 bis 80, 5 Textfiguren.

Die anatomische Gleichheit der kleinasiatischen und westmediterranen Arten aus dem Kreise des ehemaligen *Unio littoralis* wird dargetan und für sie alle der Germainische, auf kleinasiatische Formen begründete Gattungsnamen *Rhombunio* angewendet. An spanischen *Rhombunio*en konnte festgestellt werden, daß die Gattung ihre Glochidien in allen 4 Kiemen trägt.

Prashad, B., Studies on the Anatomy of Indian Mollusca, I. The Marsupium and Glochidium of the genus Physunio. *Rec. Ind. Mus.*, Calcutta XIV., 1918, S. 183—186. Taf. 22.

Die Gattung *Physunio*, von der die Arten *ferrugineus* und *micropteroides* untersucht wurden, gehört zu den Exobranchiern und zwar in die Gruppe der *Merogenae*.

Prashad, B., Studies on the Anatomy of Indian Mollusca, No. II: The Marsupium and Glochidium of some Unionidae and on the Indian species hitherto assigned to the Genus Nodularia. *Rec. Ind. Mus.*, Calcutta, XV, 1918, S. 143—148, 3 Textfig.

Die Gattungen *Lamellidens* und *Parreyssia* wurden untersucht, sowie *Unio caeruleus*, *pachysoma* und *pugio*, für welche 3 die neue Gattung *Indonaia* aufgestellt wird, die alle 4 Kiemen als *Marsupium* benutzt.

Annandale, N. & Prashad, B., Some Gastropod Molluscs from the Gangetic Delta. *Rec. Ind. Mus.*, Calcutta, XVI., 1919, Seite 241—257, 7 Textfig., Taf. 20.

Neu *Dostia platyconcha*, *Stenothyra echinata*, *St. soluta*, *Ringicula caeca* und *Auricula translucens*, der Rest altbekannte Brackwasserformen.

F. H.

Berry, S. Stillman, *Light Production in Cephalopods*.
In: Biological Bulletin, Bd. 38, Nr. 3, S. 141—169.
Nr. 4, S. 171—195. 1920. *

Die Ausbildung von Leuchtorganen, die in anderen Molluskenklassen nur ganz vereinzelt (z. B. bei *Pholas dactylus*) auftreten, hat innerhalb der Cephalopoden eine außerordentliche Mannigfaltigkeit erreicht, die schon bei den frühesten Beobachtern (Vérany, Joubin) lebhaftes Interesse und Bewunderung hervorrief. Die Literatur über dieses Gebiet findet sich teils in den Werken der großen Tiefseeexpeditionen, teils in Einzelabhandlungen verstreut. Es ist ein Verdienst des Verf., alle diese Angaben vom Standpunkte des Systemikers gesichtet und in übersichtlicher Form unter verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt zu haben; er betrachtet die Leuchtorgane der Kopffüßer nach ihrer Verteilung innerhalb der Familien, nach ihrer Anordnung am Körper (Integument, Augenumkreis und Mantelraum werden bevorzugt), nach ihrer Struktur und Vielgestaltigkeit ihrer Ausbildung.

In der systematischen Gruppierung schließt sich B. an Naef an, der nach eingehenden anatomischen Studien die Trennung zwischen Myopsiden und Oigopsiden innerhalb der Dekapoden aufgegeben und durch die Einteilung in *Teuthoidea* (Loliginiden und alle Oigopsiden) und *Sepioidea* (Myopsiden mit Ausnahme der Loliginiden) ersetzt hat. Innerhalb der Gesamtheit der Cephalopoden (32 Familien, 120 Gattungen, etwa 600 Arten) finden sich Leuchtorgane bei nicht weniger als 21% der Arten, weitaus am häufigsten bei den Oigopsiden (bei 99 Arten), seltener bei den Myopsiden des bisherigen Systems (bei 27 Arten), vereinzelt bei Oktopoden (nur bei den beiden Tiefseebewohnern *Melanoteuthis lucens* und *Eledonella alberti*).

Eine sorgfältige Zusammenfassung der Angaben über Beobachtung des Leuchtvermögens am lebenden Tier referiert die Berichte von Vérany (1834) über *Histioteuthis*, von Chun (1903) über *Lycoteuthis diadema*, von Meyer (1906) und Dahlgren (1916) an *Heteroteuthis* und *Sepiola* und von verschiedenen Japanern an *Watasenia scintillans* und gibt einen Begriff von der Leuchtkraft und Farbenpracht der Erscheinung, namentlich bei Tiefseeformen. Neben einfachen Komplexen von Leuchtdrüsensubstanz finden sich ausgeprägte „Laternenorgane“ mit Leuchtkörper, Pigmentmantel, Reflektor, Linse und anderen Hilfsapparaten, vereinzelt auch Drüsen, die Leuchtsekret ausstoßen (*Heteroteuthis*, *Sepiola*).

Die höchste Mannigfaltigkeit besitzt *Nematolampas regalis* Berry, an der 90 Leuchtorgane nach 12—15 verschiedenen Typen ausgebildet sind. Für die phylogenetische Entstehung der Leuchtorgane nimmt der Verf. bei der verschiedenartigen Ausbildung innerhalb der einzelnen Gruppen einen polyphyletischen Ursprung an.

G. Wülker.

Wenz, W., *Zur Nomenklatur tertiärer Land- und Süßwassergastropoden III.* Senckenbergiana I, 1919, p. 238—240. Nr. 46—55.

Wenz, W., *Zur Systematik tertiärer Land- und Süßwassergastropoden III.* Senckenbergiana II, 1920, p. 15—18.

Neu: Gibbulinella n. gen. für *G. dealbata* (Webb et Berthelot), Granoënea n. gen. für *G. jobai* (Michaud), Pseudocolumna n. gen. für *P. heydeniana* (Cockerell), Oospiroides n. gen. für *O. sinuatus* (Mich.). Pachyphaedusa n. gen. für *P. satyrus* (Oppenheim). Palaeophaedusa n. gen. für *P. edmondi* (Boissy), Neniopsis n. gen. für *N. contorta* (Boissy), Ptychophaedusa n. gen. für *P. discinata* (Gregorio), Mioptychia n. sgen. für *Triptychia* (M.) *terveri* (Michaud).

Wenz, W., *Neue Zonitiden aus den Landschneckenkalken von Hochheim.* Senckenbergiana I, 1919, p. 69—71, mit 3 Abb.

Neu: Omphalosagda maxima.

Wenz, W., *Helicites sylvestrinus Schlotheim.* Senckenbergiana II, 1920, p. 19—22. Mit 2 Abb.

Die Schlotheimsche Art ist identisch mit *Cepaea platychelodes* (Sandb.).

Wenz, W., *Landschnecken aus den marinen Sanden der tortonischen Stufe des Wiener Beckens von Vöslau und Soos.* Senckenbergiana II, 1920, p. 110 bis 113. Mit 2 Abb.

Neu: Tropicodromphalus (Pseudochloritis) vindobonensis. Ferner sind *Leucochilus acuminatum* (Klein) und *Pupoides wenzii* (K. Fischer) zum erstenmal im Wiener Becken nachgewiesen (Coll. Aem. Edlauer).

Wenz, W., *Ueber das Vorkommen von Cepaea eversa larteti (Boissy) in den schwäbischen Silvanaschichten und seine Bedeutung für deren Gliederung.* Senckenbergiana II, 1920, p. 152—158. Mit 9 Abb.

Behandelt die Entwicklungsreihe der *Cepaea eversa* (Desh.), der Stammform unserer rezenten *Cepaea nemoralis* (L.).

Wenz, W., *Die Ellobiiden des Mainzer Beckens.*
Senckenbergiana II, 1920, p. 189—192. Mit 4 Abb.

Beschreibung und Abbildung der bisher z. T. noch ungenügend bekannten Ellobiiden (= Auriculiden) *Tralia boettgeri* (O. Meyer), *Nealexia mucronata* (Boettger), *N. depressa* (Boettger), *Stoliodoma* (*Stoliodomopsis*) *glandina* (Boettger). Neu: *Nealexia* n. gen. = *Alexia* Gray non Stephens = *Kochia* Pallary non Frech.

Annandale, N., *The Gastropod Fauna of Old Lake Beds in Upper Burma.* — Rec. Geol. Surv. India L, 3, 1919, p. 209—240, mit Taf. 31—33.

Bearbeitung von pleistocänen und tertiären Süßwassermollusken der Namma und Yenangyat Beds, die wegen ihrer Beziehungen zu unseren pontischen und levantinischen Süßwassermolluskenfaunen besonderes Interesse verdienen. Neu: *Oncomelania fragilis* n. sp., *O. conoidalis* n. sp. *Paraprososthenia minuta* n. gen., n. sp., *Taia* (*Crassitaia*) *infracrassata* n. gen., n. sgen., n. sp., *T.* (*Rivularioides*) *spinifera* n. sgen n. sp. *Temnotaia* n. sgen. für die subfossile *T. incisa* n. sp.

Annandale, N., *Observations on „Physa prinsepilii“ Sowerby and on a Clionid Sponge that burrowed in its Shell.* — Rec. Geol. Surv. India LI, 1920, p. 50—64. Mit Taf. 4—5.

„*Physa prinsepilii*“ Sowerby wird auf Grund zoogeographischer Erwägungen zu *Bulinus* gestellt. Neu: *Bulinus prinsepilii euryhalinus*, in der eine Spongie *Clione bullini* n. sp. lebte.

Bollinger G., *Mollusken aus der Schieferkohle von Dürnten.* Festschr. für Zschokke, Nr. 5. Basel 1920. 17 pp.

Aus den diluvialen Schieferkohlen von Dürnten werden 19 Arten aufgezählt. Neu: *Valvata zschokkei*. Verf. wendet sich dagegen, aus einzelnen Molluskenfunden ohne Berücksichtigung der ökologischen Verhältnisse Schlüsse auf klimatische Veränderungen zu ziehen. W. W.

Herausgegeben von Dr. F. Haas und Dr. W. Wenz

Druck von P. Hartmann in Schwanheim a. M.

Kommissionsverlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben: 7. Oktober 1921.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur 259-264](#)